Anlage 1

9. November 2016

Sicherung des stillgelegten Bergwerks Bergmannssegen-Hugo

Salzwasser aus K+S-Werken wird zur Flutung verwendet

Die K+S-Werke Werra und Braunschweig-Lüneburg werden künftig Salzwässer zum stillgelegten Bergwerk Bergmannssegen*ugo (Sehnde, Region Hannover) transportieren. Dort werden sie bei der Flutung des Bergwerkes eingesetzt. Die Genehmigung dazu hat das Niedersächsische Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie auf Antrag des Unternehmens jetzt erteilt.

Die niedersächsische Bergbehörde hat K+S die Genehmigung erteilt, Satzwässer der Werke Werra und Braunschweig-Lüneburg zur Auffüllung untertägiger Hohlräume in das stillgelegte Bergwerk Bergmannssegen-Hugo einzuleiten. Die Flutung ist in Niedersachsen zur dauerhaften Sicherung von Salz- und Kalibergwerken vorgeschrieben. Bisher wurden im Bergwerk Bergmannssegen-Hugo dazu neben Brauchwasser aus dem Mittellandkanal unter anderem Salzlösungen aus einem inzwischen fast fertiggestellten Erdgas-Kavernenprojekt in EmpeJde umweltschonend verwertet. Da diese Lösungen ab November nicht mehr zur Verfügung stehen werden, sollen Haldenwässer aus dem Werk Werra sowie dem niedersächsischen Salzbergwerk Braunschweig-Lüneburg (Grasleben bei Helmstedt) die Flutungsmedien ergänzen. Die Entnahme von Brauchwasser aus dem Mittellandkanal soll entsprechend der Menge der zugeführten Salzlösungen reduziert werden.

Nach Sehnde können vom Werk Werra pro Tag 1.500 bis max. 4.000 Kubikmeter Salzwässer transportiert werden. Das entspricht etwa 10 bis 30 Prozent der dort anfallenden Salzwassemenge. As Transportmittel werden kurzfristig LKW. später bevorzugt BahnKesselwagen, eingesetzt.

Die vom Werk Braunschweig-Lüneburg angelieferten Salzwässer werden bisher noch zur Flutung des Bergwerkes Mariaglück (Landkreis Celle) eingesetzt. Ende diesen Jahres wird die Flutung dieser Grube abgeschlossen sein.

Die Verwendung der Salzwässer von K+S-Werken zur Hutung der Grube Bergmannssegen-Hugo entlastet auch die derzeit eingeschränkten Möglichkeiten, Salzabwässer am Wer* Werra zu entsorgen.

Weitere Infomationen zum Thema:

www.k-plus-s.com/de/gewaesserschutz/

Über die K+S KALI GmbH

Die K+S KALI GmbH mit Sitz in Kassel gewinnt kalium-, magnesium- und schwefelhaltige Rohsalze in sechs Bergwerken in Deutschland. Aus ihnen wird ein breites Sortiment von Düngemittelspezjalitäten sowie Vorprodukten für vielfältige technische und industrielle bis hin zu pharmazeutischen Anwendungen hergestellt. Die K+S KALI GmbH ist einer der führenden Anbieter von Kaliund Magnesiumprodukten weltweit. Das zur K+S Gruppe gehörende Unternehmen beschäftigt mehr als 8.000 Mitarbeiter.

Weitere Informationen über die K+S KALI GmbH erhalten Sie auf der Website des Untemehmens unter www.kali-gmbh.com.

Ulrich Göbel
Pressesprecher deutscher Standorte/Gruppengesellschaften

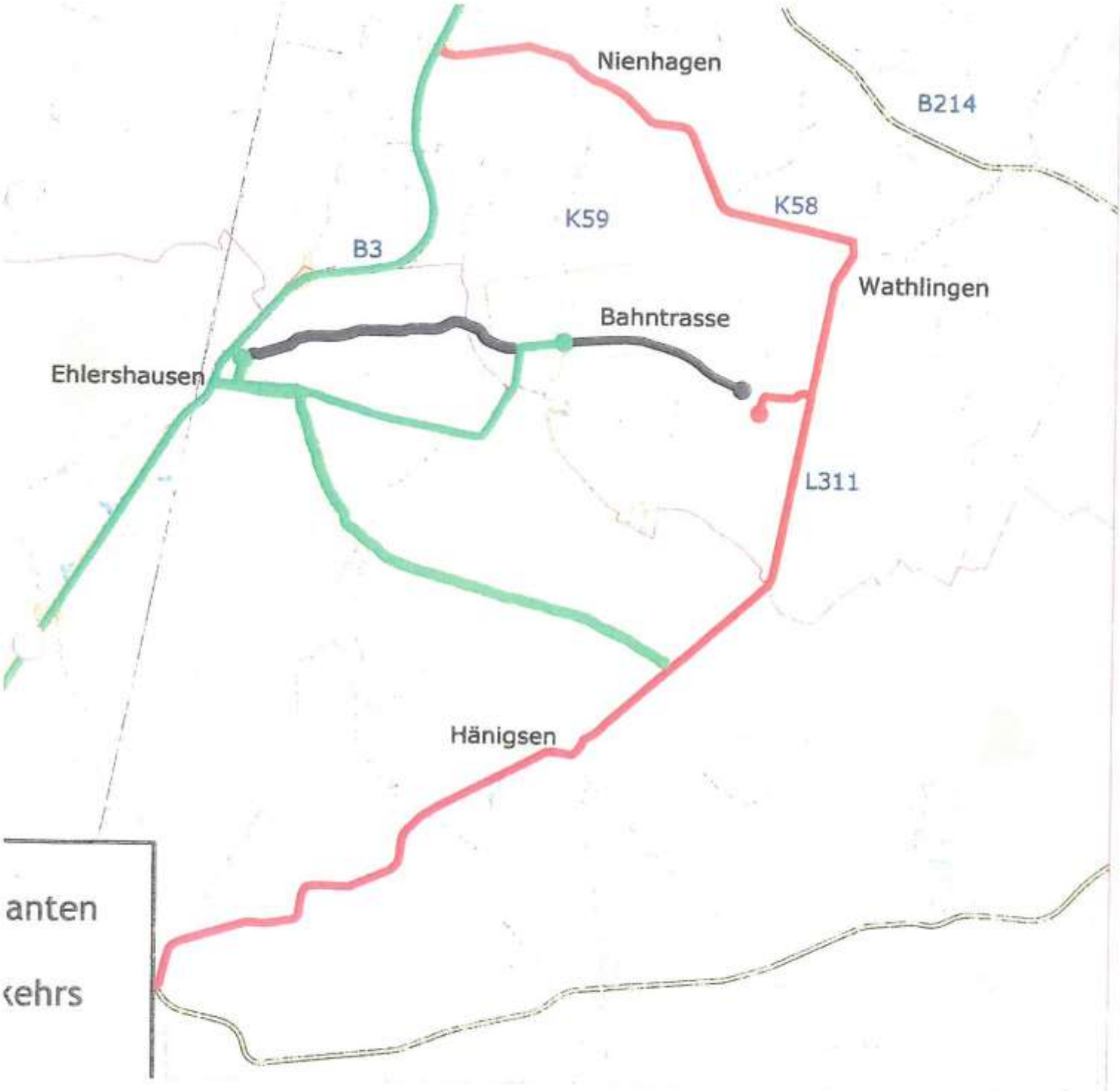
Telefon: +49 561 9301 1722 ulrich.goebel@k-plus-s.com

Download vCard Adresse

Downloads

Presseinforrnation 09.11.2016 (PDF | 88 KB)

Anlage 2


Nienhagen
B214
K58
K59
B3
Wathlingen
Bahntrasse
Ehlershausen
L311
Hänigsen
anten
kehrs

31

「ふすま」

眠い

、有　縋/　広　な　イ

Niedersächsischer Landesbetrieb für

Anlage DA
8.2.2018
JR

Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

NLWKN

Betriebsstelle Verden

62023-0348-40

Verden, 07.07.2017

USG Fuhse — Vorstellung der Berechnungsergebnisse zum HQf00

1.) Protokoll zum Vorstellungstermin, NLWKN - Betriebsstelle Verden am 06.07.2017 10:00 Uhr

Herr Kuhlenkamp (NLWKN) begrüßt die Teilnehmer (siehe beigefügte Teilnehmerliste). Herr Erdt von der Samtgemeinde Flotwedel hat sich am Montag für diesen Termin abgemeldet, wünscht jedoch anschließend über dieses Protokoll sowie den Vortragsunterlagen informiert zu werden.

Herr Kuhlenkamp (NLWKN) begrüßt die Teilnehmer und stellt anschließend anhand einer kurzen (beiliegenden) Präsentation den derzeitigen Stand zum ÜSG Fuhse dar. Hierbei mitden die Modellanpassungen seit dem Vorstellungstermin der Kalibrierung vom 10.03.2017 aufgæ zeigt. Ferner wurden die Zuflüsse del HQ100 Berechnung in Kartenform sowie als Tabelle aufgezeigt und Erläutert. Den hierbei festgelegten Abflüssen wurde zugestimmt. ,

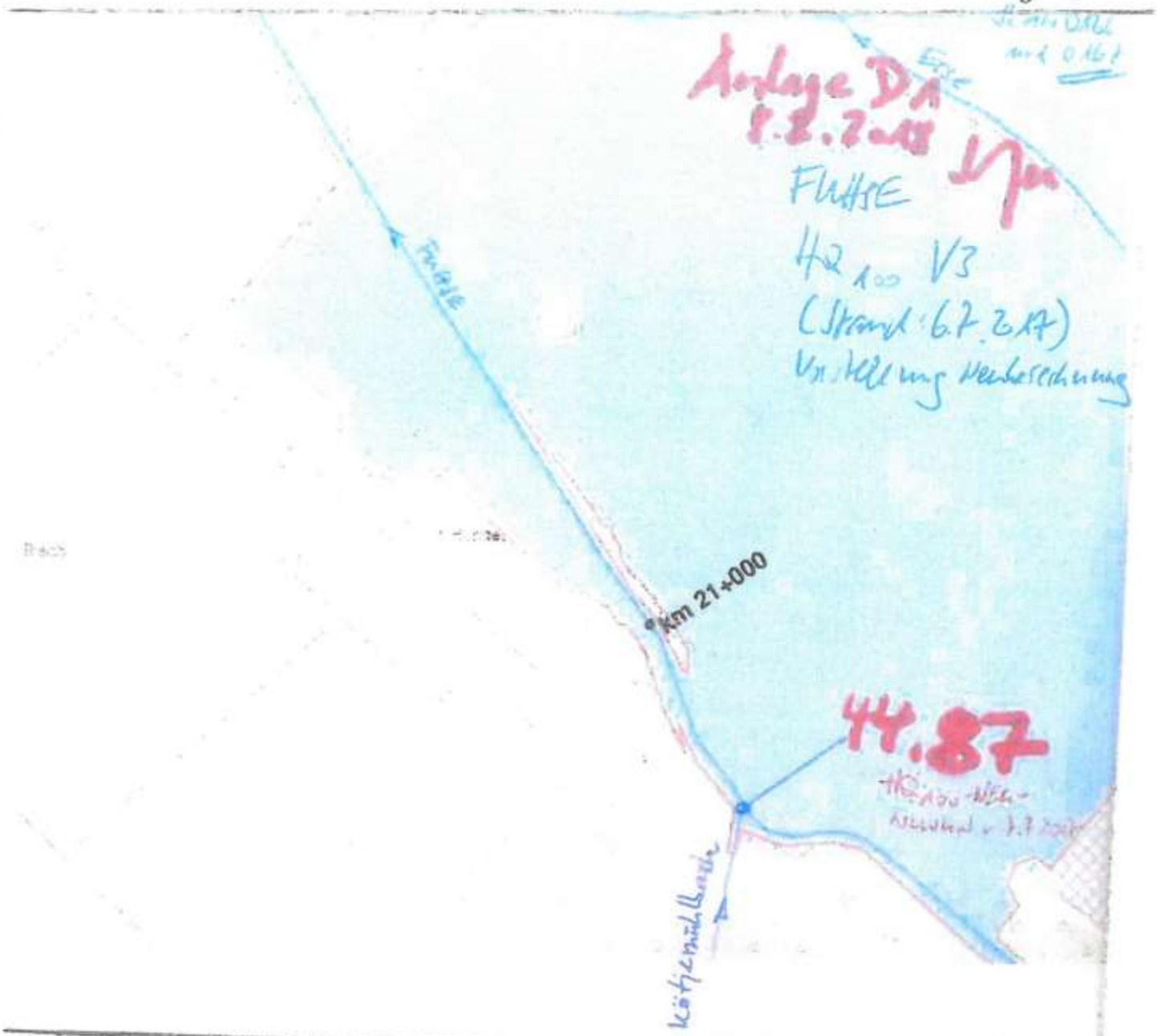
Anschließend stellt Her Kuhlenkamp die Ergebnisse der aktuellen HQqqperechnu (VerSion 3) mittels GIS vor. Folgende Anmerkungen wurden (in Fließricmung) gegeben:

- Herr Schulz fragt nach dem Wasserstand der Fuh im Bereich der Mündung des Kötjerrnühlenbaches. Herr Kuhlenkamp gibt hier den asserstand mit 4487 mNN anj gib aber zu bedenken, dass an diesem Punkt noch ge •sse 1-Jr—æåiåen herrschen, d unmittelbar stromauf der Rand des Hydjaulikmodel liegt. Interessant für die SG Wathlingen ist dieser Abschnitt bzgl. der Information, Wasser der Fuhse in dThöse fließen kann. Hierbei sind auch die von Interesse. Herr Kuhlenkamp erläutert, dass diese Berechnungen jedoch erst durchgeführt werden, wenn die Berechnungen zum HQ100 vollständig abgeschlossen sind.
- Herr Hipp fragt nach der Durchgängigkeit des Schmolengrabens. In der Vergangenheit ist es schon vorgekommen, dass das Gewässer bei Hochwasser geschlossen wurden ist. Im Hydraulikmodell wurde der Schmolengraben als vollständig durchgängig festgelegt. Dieser Vorgehensweise wurde zugestimmt.
- Herr Hipp fragt nach, wie die Zäune im Bereich der Forstgenossen berücksichtigt wurden sind. Herr Vorogushyn und Herr Kuhlenkamp meinen daraufhin, dass der Bereich der Forstgenossen anhand von Rauheiten entsprechend berücksichtigt wurden ist. Im Bereich der Samtgemeinde Wathlingen ist die Verwaltung in den aktuellen HQ100 Berechnungen hochwasserkehrend. Im Bereich des Schöpfwerkes

Wathling ist wahrscheinlich die Betonplatte niedriger als der berechnete Wasserstand. Dieser Bereich wird in der nächsten Begehung noch vermessen.

- Im Bereich Aß/ischen Flackenhorst und Bockelskamop fließt in der aktuellen Berechnung Wasser über den Verbindungsweg. Dieser Abschnitt wird in der nächsten Begehung noch vermessen.
- Die Burger Landstraße wurde im Jahr 200 ertüchtigt. Die von Fugro eufgemessenen neuen Höhen reichen allerdings nur bis Zum Bereich Dim Dorfe". Die Ertüchtigung reicht jedoch bis zur Kurve in Burg. Die fehlenden m Streckenlähge werden zur nächsten Begehung vermessen.

Anlage 4



Legende

HQ20

HQ100

HQextrem

Landkreisgrenze

0 250 500 1.000 1.500 2.000 Meter

N

Punkt 7:
HQ20: 44,45 m
HQ100: 44,51 m
HQextrem: 44,56 m

Punkt 8:
HQ20: 44,67 m
HQ100: 44,73 m
HQextrem: 44,8 m

LDLN

Stand: der 07.01.2014, Punkt 6 geändert am 18.02.2014

Anlage D3
1.2.2018

Pogelname:	Wahiingen
Gewässer:	Fuhse
Übergeordnetes Einzugsgebiet:	
Einzugsgebiet des Gewässers am	812 km:
Pegu. Pegdnuhpunkt:	NN 40 m
Wasserstandsansage	01805459564
	Code: 4830

Wasserstandshauptwerte

niedrister Wassgstand:	25 cm / NN + 40,25 m	
mi"erer Wasserstand:	58 cm / NN + 40,58 m	
höchster Wasserstand.	225 cm NN + 42,25 m	
Extremwerte		Datenquelle
a.P. Betreiber:	222 cm t NN + 42,22 m	Betreiber.
a.P. Datenurheber:	224 cm INN + 4224 mNds.	Landesbetrieb für
Hochwasser 2002:	225cm/NN*42.25m -m.	Datenanbieter.
Hochwasser 2003: (Wi 425)		
Hochwasser 2013: (Wi 425)		Hinweis:

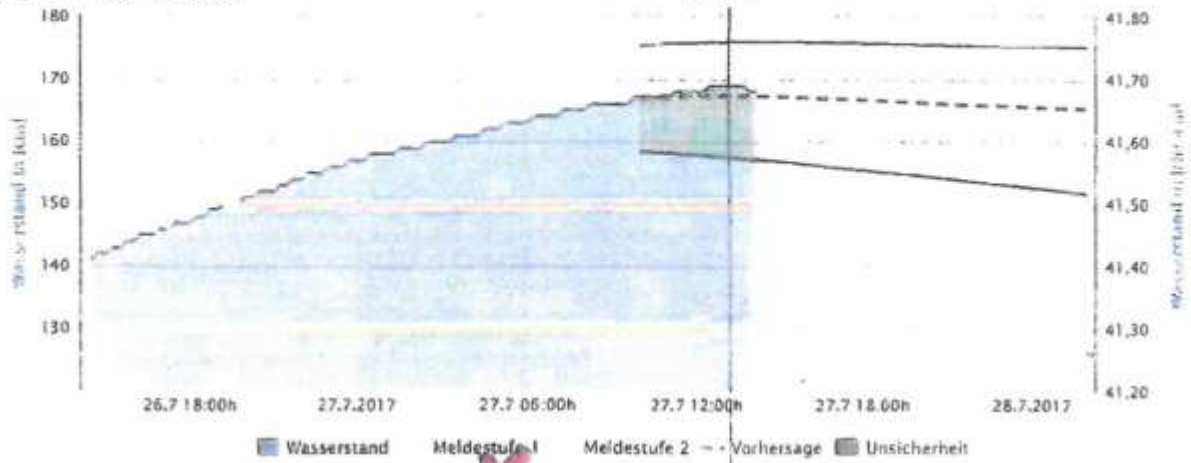
Wasserstand

Airtuelle Messdaten	168cmtNN + 41.68•m	Feswegtø Meldestufen	
Wasserstand:	27.07.2017 14.15	Mddestufe 1 :	130 cm ! NN m
Zeitpunkt:	gkict&bend	Me$öestufe 2:	150 NN + 41,5 m
Trend:		lufe3:	190 cm f NN + 41,9 m
Veränderung:			Küsten- und Naturschuü
Veränderung:			
Aktuelle Meldestufe:	2		

Diagramm Zeitbereich auswählen

30 Tage 7 Tage 24 Stunden

169 a.P.
18:00



Wasserscheide
Thöse | Fuhse

© 2016 Niedersachsen.de | Alle Rechte vorbehalten - Vervielfältigung nur mit unserer Genehmigung | v0.7.8.6

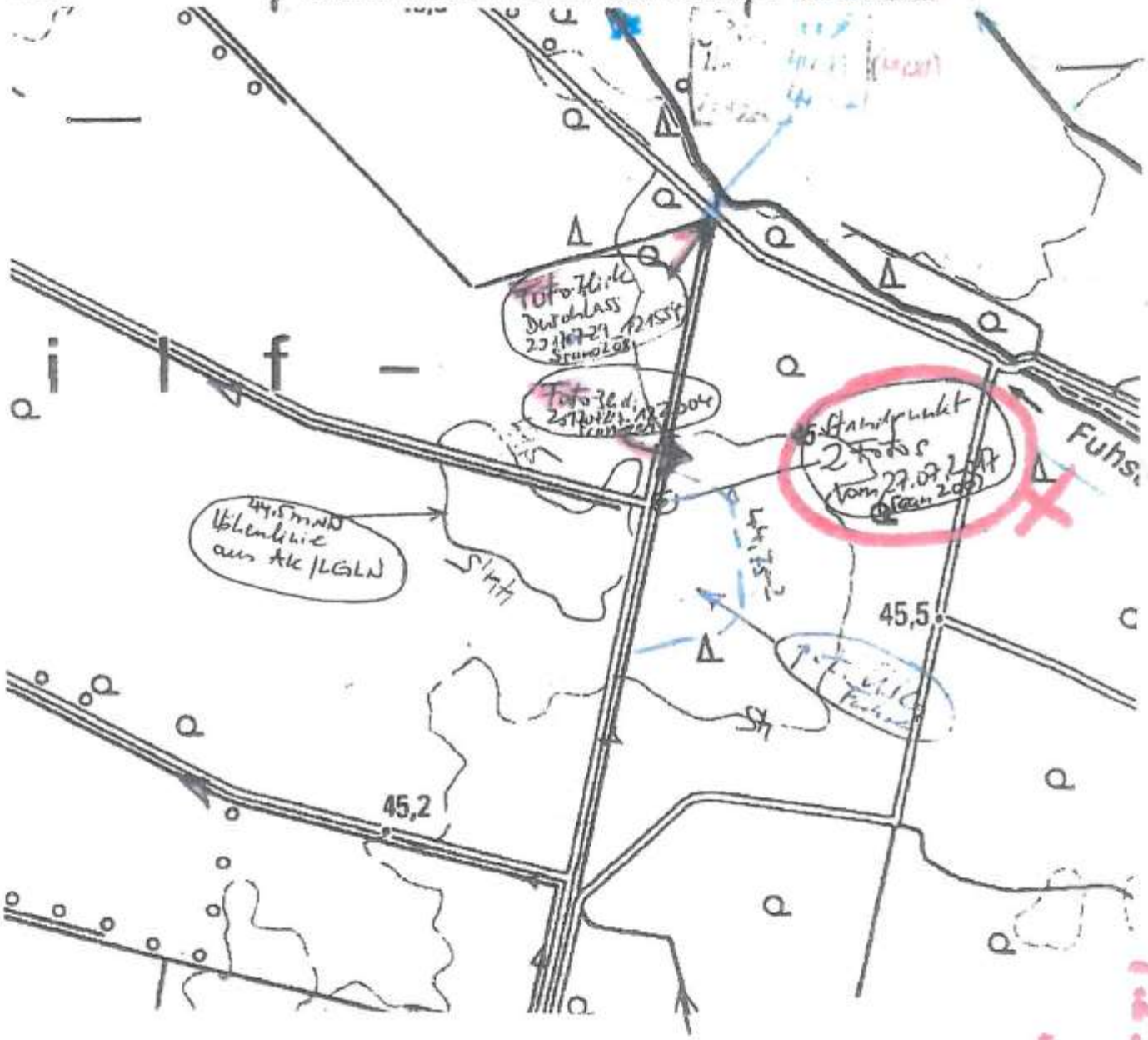
Reinigungsstufe
KDK 1-3 (TP)
Ruhestück
169 cm + 45 cm = 214 cm
Hz 18:00 240 cm a.P.
Hz 20 229 cm a.P.

: Aktu& Meldestufe.

Anlage 5

Anlage D3:
1.2.2008

Scan 0200



TK 25 | Quelle: LGLN

Anlage D5
12.2011

Pr. Lopes